

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier heiße ich Euch herzlich willkommen liebe Siebenbürgerinnen und Siebenbürger und alle unsere Gäste, auch die die von auswärts gekommen sind.

aber vor allem Euch, liebe Kinder.

Wir älteren haben schon so viele Weihnachtsfeste erlebt, haben schon so viele adventliche Feiern liebevoll vorbereitet, so viele Lichter angezündet.

Und dennoch - Weihnachten und die Adventszeit, in der wir uns mit viel Zeit der Vorbereitung des Festes widmen, verlieren nicht an Faszination.

Unsere Stadt wird heller in diesen Wochen des Advents. Und wir hoffen alle sehr, dass es nicht nur an der Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen der Innenstadt liegt. Dass vielmehr die Vorweihnachtszeit ein Licht auch in unseren Herzen entzündet.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit." So beginnt eines unserer schönsten Adventslieder das wir auch heute singen werden. Für mich war dieses Lied immer verbunden mit dem Gefühl der ungeduldigen Erwartung auf die stille Nacht, die heilige Nacht.

Dieses "Macht hoch die Tür.." ist wie ein Synonym für den Beginn der Adventszeit, die Wochen voller Erwartung. Dieses Lied fordert uns auf, auch uns selbst zu öffnen. Offen sollten wir sein - gerade in dieser Zeit der intensiven Vorbereitung für das Fest des Friedens und der Freude.

Lassen wir uns nun in den nächsten Minuten von unserem kleinen Programm, durch das unsere Kulturreferentin Uschy Meyndt führt, in diese besondere Atmosphäre der Vorweihnachtszeit versetzen.

Ich danke all denen ganz herzlich, die uns das wertvollste das ein Mensch zu verschenken hat geschenkt haben, nämlich Ihre Zeit um auch heuer unsere Nikolausfeier wieder so wunderbar zu gestalten. Sie haben uns wie alle Jahre ein Geschenk gemacht, das uns wirklich Freude bereitet.

Darunter die Kinder und Schüler, unser Herr Pfarrer, der Chor, die Zehntfrauen, die Helferinnen und Helfer beim herrichten und schmücken des Saales, beim Päckchen packen, die Bäckerinnen und die Organisatoren und allen Ehemännern, Ehefrauen und Partnern die oft genug auf die Aktiven verzichten müssen.

Zum Schluss möchte ich Sie bitten, dem Basar unserer Kinder mit allem, was es hier zu bestaunen gibt, ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Vielleicht benötigen Sie noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk oder möchten sich selber eine kleine Freude bereiten – es sind wunderschöne Dinge dabei ich bin mir sicher, dass für jeden etwas dabei ist.

Ich wünsche Ihnen allen, eine Adventszeit voller Freude, Zeit mit der Familie Zeit mit Freunden Zeit für sich selbst - und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

